

«Ich kann nur noch weinen»: Hundehalter trauert um Ehefrau

9.1.2020 - 00:00, zwei



Ein belgischer Schäferhund hat am Mittwoch in Auboranges FR sein Frauchen totgebissen (Symbolbild).

Bild: Keystone

Nachdem ein Schäferhund in Auboranges FR sein Frauchen getötet hat, ist die Betroffenheit gross. Der Ehemann der Verstorbenen meldete sich nun zu Wort.

Es sind Berichte, die fassungslos machen. In Auboranges FR hat der belgische Schäferhund Elliot am Dienstagnachmittag bei einer Attacke sein Frauchen getötet. Die 45-Jährige Hundehalterin verstarb noch am Unfallort. Das Eintreffen der Rettungskräfte kam zu spät.

Der Ehemann der Verstorbenen hat nun gegenüber [«Blick»](#) seine Trauer über das unfassbare Ereignis ausgedrückt: «Ich kann nur noch weinen. Ich bin am Boden zerstört», sagte er zum Tod seiner Frau, mit der er 14 Jahre zusammenlebte. Zudem fügte der Witwer hinzu: «Ich bin sicher, dass mein Hund Elliot meine Frau nicht attackieren wollte.» Im Gespräch mit [«20min»](#) versicherte der Hinterbliebene, der Hund habe in den letzten fünf Jahren «keine Anzeichen von Aggressionen gegen uns gezeigt».

Trotz der schrecklichen Attacke glaubt der Hundetrainer und Inhaber der Hundeschule, wo sich das Unglück ereignete, an keine böse Absicht des Tieres. «Elliot wollte sie bestimmt nur wecken und hat sie dann am Arm gepackt und geschüttelt», mutmasste der Mann. Ausserdem erläuterte er: «Elliot hat meine Frau geliebt. Sie hat jeden Tag mit ihm gearbeitet.» Zum Tathergang speulierte er, seine Frau sei gestürzt und infolgedessen in Ohnmacht gefallen.

Polizei muss Hund erschiessen

Am Dienstag waren zwei Polizisten zu dem Trainingsplatz für Hunde gerufen worden, weil eine bewusstlose Frau aufgefunden wurde. Wegen des aggressiven Hundes konnten sich die Beamten der Frau aber zuerst nicht nähern, wie die Freiburger Kantonspolizei mitteilte. Eine Polizistin attackierte der Belgische Schäferhund vom Typ Malinois sogar mit einem Biss. Erst die Erschiessung des Hundes durch den zweiten anwesenden Polizisten sorgte für eine Entspannung der Lage.

Dann zeigte sich jedoch, dass die 45-jährige Frau nicht bewusstlos, sondern tot war. Wahrscheinlich habe der Hund die Frau angegriffen und tödlich verletzt, schrieb die Polizei. Nun werden Ermittlungen zur Haltung des Tiers durchgeführt und die Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung eröffnet, um die genauen Umstände zu klären.

<https://www.lematin.ch/faits-divers/femme-retrouvee-morte-parc/story/12118249>

„Selon les premiers éléments de l'enquête, la détentrice du chien se trouvait avec son animal dans le parc de dressage. A un moment donné, le chien l'aurait vraisemblablement attaquée pour une raison encore inconnue et l'aurait blessée mortellement.

Alertés par un tiers, les policiers ont trouvé la femme allongée à l'intérieur du parc de dressage pour chiens. «Elle ne montrait plus signe de vie», explique la police dans son communiqué. Mais les policiers ne pouvaient pas s'approcher de la victime en raison de la présence d'un chien agressif de race Berger belge malinois.

Policrière mordue

Soudain, l'animal est sorti du parc et a sauté sur une agente. Il l'a mordue au bras gauche avant de relâcher sa prise. Le second policier n'a eu d'autre choix que de tirer avec son arme de service sur la bête, a indiqué mercredi la police cantonale fribourgeoise.

La policière mordue par le chien a été acheminée dans un hôpital en ambulance. Ses jours ne sont pas en danger. Les ambulanciers arrivés sur les lieux n'ont pu approcher le corps de la femme qu'une fois le chien abattu. La victime est âgée de 45 ans.

Dépêché sur les lieux, le Service de la sécurité alimentaire et des affaires vétérinaires (SAAV) a procédé aux premiers constats liés au chien abattu. Le SAAV mène actuellement des vérifications sur les conditions de détention de cet animal.

Interpretation des Ablaufs unter Einbezug der Möglichkeit einer Gleichgewichtsstörung oder eines Infarkts durch Elektrosmog:

1. Die ersten Erklärungen aufgrund der Anschauung sind nicht immer die definitiven oder richtigen.
2. Der Hund lebt nicht mehr, eine Wesensabklärung ist nicht mehr möglich.
3. die Hundetrainerin könnte aus einem bestimmten Grund – z.B. Herzinfarkt - bereits zu Boden gegangen sein und der Hund sie in dieser Situation spielerisch, im weiteren Verlauf mit einer bestimmten Aggression / Verzweiflung angegangen haben.
4. „Fass“-übungen werden wohl auch durch Hundebesitzer durchgeführt, dann sicher mit geschützten Armen

<https://www.youtube.com/watch?v=ac7H5UjzPIQ>

<https://www.dogmotions.ch/unterordnung/>

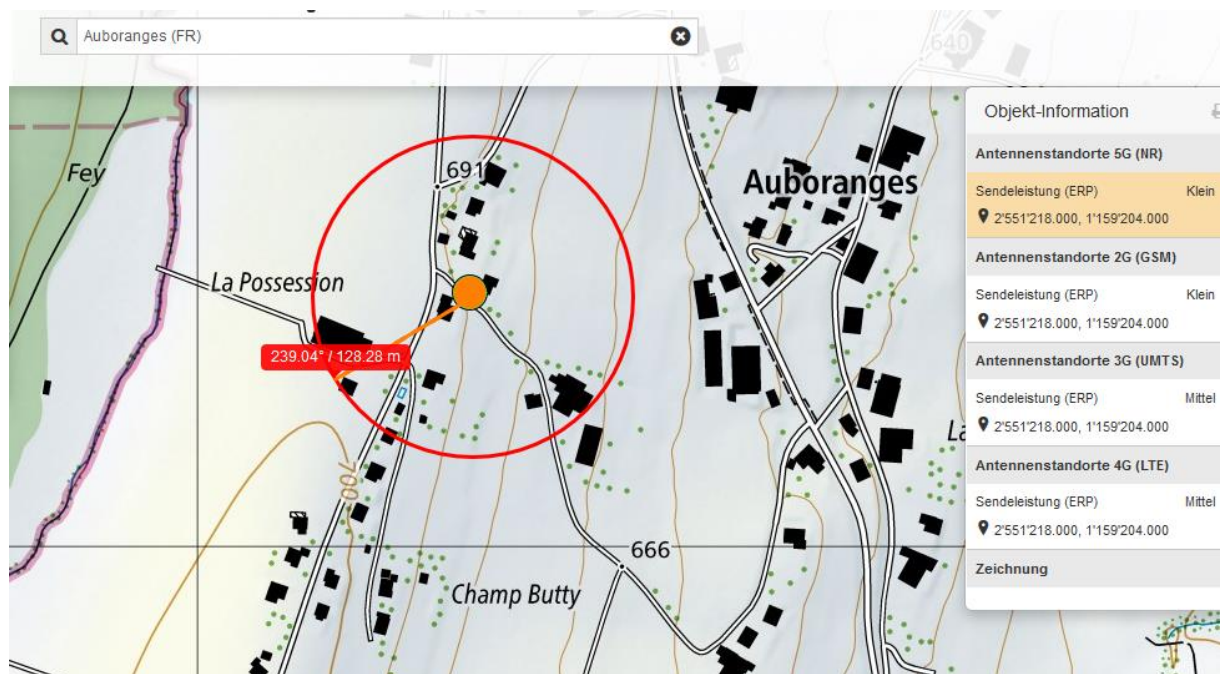
Die SDA meldet am 27.11.20, dass das Verfahren von der Staatsanwaltschaft eingestellt wurde. Es bleibe unklar, wieso der Schäferhund die 45 Jährige attackierte.

In der französischen Version ist das Bild des Areals abgebildet:

<https://www.20min.ch/ro/news/romandie/story/Femme-retrouvee-morte-dans-un-parc-31310643>



C'est dans ce parc que le drame s'est produit.



Der Sender geht 2014 nur nach NNO und SW



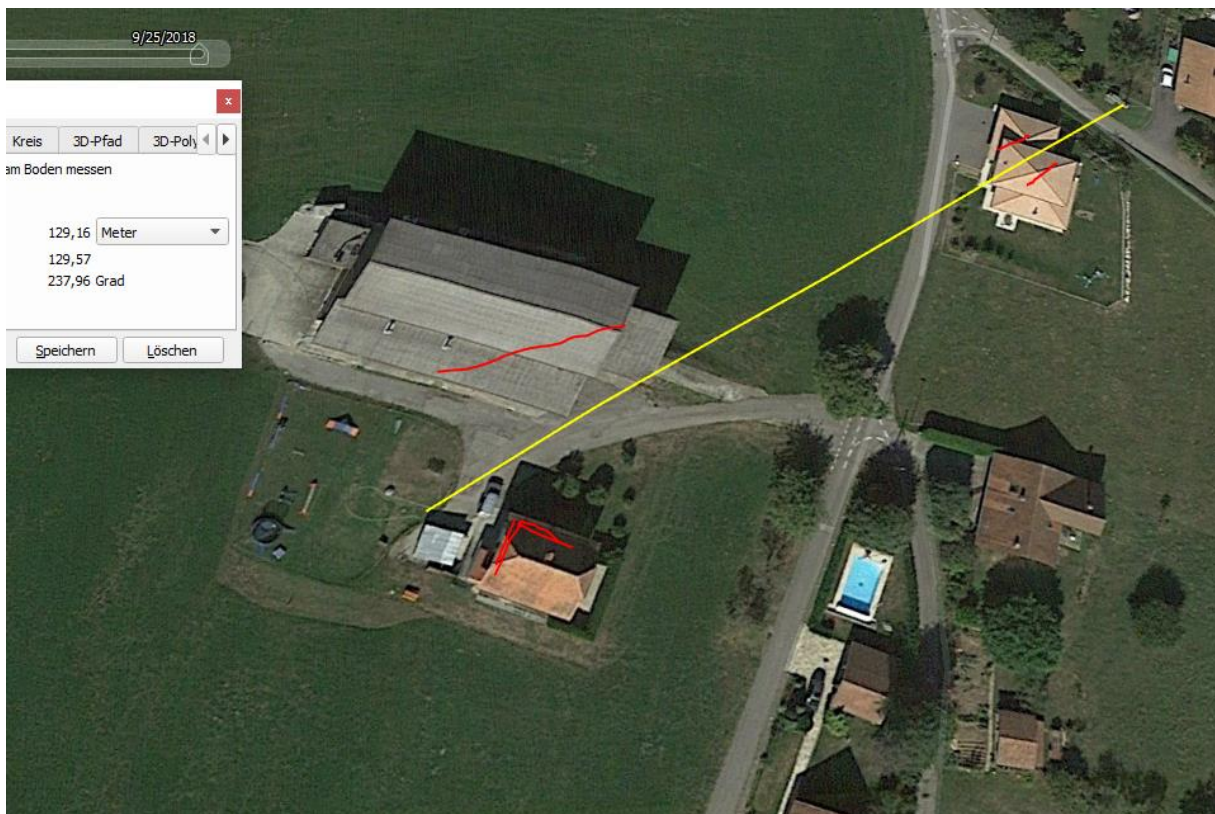
Dachstock

über- resp. durchstahl den





Trainingsareal (rote Pfeile) Der Dachstock des 2012...14 errichteten neuen Efh wird überstrahlt



Die Leistung auf dem Areal müsste an Ort gemessen werden.

Stürze sind häufiger in Sendernähe oder in starken Feldern gepulster Strahlung.

Zum Verständnis der neurologischen Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf
 Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich
 Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen <http://aqu.ch/1.0/pdf/aqu-seminar15.pdf>

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe>

Einflüsse von Elektromog im Unfallgeschehen: <https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie>

Hansueli Stettler • Bauökologie • Funkmesstechnik • Lindenstrasse 132 • 9016 St.Gallen • www.hansuelistettler.ch • info@hansuelistettler.ch